

Grußwort des Bundesministers

Dirk Niebel in der Buschallee.

Liebe Rugby-Freundinnen, liebe Rugby-Freunde, sportliche Betätigung fördert die individuelle Gesundheit und die gesellschaftliche Integration. Sport dient der Prävention gegen Gewalt und bildet einen fairen Umgang mit einander. Das sind viele Vorteile auf kleinem Raum. Marode Sporthallen und abgewirtschaftete Bolzplätze locken nur wenige zum Sport treiben. Bund, Länder und Kommunen müssen beim Sportstättenbau stärker kooperieren, damit mehr Sportstätten modernisiert und ausgebaut werden können. Attraktive Sportstätten gehören zu den notwendigen Rahmenbedingungen,

um Menschen in jedem Alter mit sportlichen Angeboten zu erreichen.

Beim Rugby habe ich Raufen nach Regeln gelernt. So sollte es auch in der Politik sein. Situationen müssen schnell analysiert und Entscheidungen getroffen werden, aber ohne Teamfähigkeit, Durchsetzungsstärke und Engagement kann es keinen Erfolg geben. Nicht nur der Umbau des Stadions ist eine Investition in die

Zukunft des Rugby Klub 03 Berlin, sondern vor allem auch die Jugendarbeit. Jugendliche sind bereit sich zu engagieren, und eine demokratische Gesellschaft ist auf die aktive Beteiligung junger Menschen angewiesen. Jugendarbeit war bei der Bewerbung von Rugby als Olympische Disziplin ein entscheidendes Kriterium. 2016 wird Siebener-Rugby bei den Olympischen Spielen in Rio de

Janeiro dabei sein. Das wird dem Rugbysport in Deutschland Auftrieb geben, und erst recht, wenn sich ein Erfolg auf den Medaillentränken zeigt. Und die Qualifikation ist ja auch schon ein wichtiges Ziel.

Der Rugby Klub 03 Berlin hat seinen Traum verwirklicht. Als Schirmherr des Deutschen Rugby-Verbandes freue ich mich, dass ich mit den Mitgliedern und Gästen des Rugby Klub 03 Berlin die Rugbyarena in der Buschallee eröffnen kann. Ich wünsche uns, dass wir hier in den nächsten Jahren viele spannende und faire Spiele sehen können.

Ihr Dirk Niebel



Dirk Niebel, Schirmherr der Stadioneöffnung

Die Vision wird zur Realität

Grußwort und Danksagung des Präsidenten des RK 03 Berlin.

Liebe Mitglieder und Freunde des Rugbysports,

von den wenigen Rugby begeisterten Visionäre um Wolfgang Michaelis, Willi Ebel in den sechziger und siebziger Jahren, die zweimal in der Woche trainierten und sich am Samstag am Bahnhof getroffen haben, in der Hoffnung eine 15er Truppe zusammen zu bekommen. Über die konsequente Nachwuchsarbeit seit dem Anfang der achtziger Jahre und dem ständigen Ringen von Jörn Peter unsere Sportanlage zu erweitern und zu verbessern, haben wir uns gemeinsam einen großen Traum erfüllt. Wir haben unsere Heimspielstätte, das Stadion Buschallee, zu einer modernen Rugbyarena mit zwei nagelneuen Rugbyplätzen inklusive Flutlichtanlage umgebaut.

Aber der Weg bis zum

ersten Spatenstich war lang. Seit unserer Umgründung im Jahre 2003 haben wir das Projekt Buschallee mit aller Kraft und Energie voran getrieben. Da wir ab 2003 als eigenständiger Verein unsere Interessen besser vertreten konnten, fanden wir mehr Gehör in den Institutionen und Behörden. Schließlich erhielten wir im Februar 2009 die Bewilligung der Mittel vom Senat.

Ab da galt es, das Budget zu halten und die Eigenleistung zu organisieren. Hier möchte ich mich persönlich bei unserem Architekten Michael Fiedler, unserem Baufachmann Mark Berger und der kleinen Schar der ehrenamtlichen Denker und Lenker dieses Projektes bedanken.

Mein Dank gilt weiterhin dem Senat für Förderung und Finanzierung unseres Vorhabens, dem Landes-

sportbund für die sportfachliche Bewertung und Unterstützung, dem Bezirksamt für den Nutzungsvertrag des Areals und der Ausstattung der Rugbyplätze, dem Bezirkssportbund für die Beratung und Lieferung von Sportgeräten und dem Deutschen- und Berliner Rugby Verband für die Unterstützung unserer Vereinsarbeit. An dieser Stelle darf ich die besten Wünsche unseres

Verbandspräsidenten Claus Peter Bach übermitteln.

Aber nur durch den beispiellosen Einsatz unserer Mitglieder, die in über 2.500 Arbeitsstunden das Bauvorhaben umgesetzt haben, können wir nun unserem Nachwuchs, den Frauen- und den Männermannschaften ideale Bedingungen bieten, um unsere Sportart zu betreiben. Wir haben optimale Trainings-

und Wettkampfbedingungen auch im Hinblick auf Olympia 2016 geschaffen und können nun noch mehr junge Leute von der Faszination des Rugbysports begeistern und betreuen. Dafür gilt Euch allen mein herzlichster Dank.

Wir sind stolz auf unser Schmuckstück und werden sowohl heute als auch in Zukunft stets gute Gastgeber sein. - Ingo Goessgen



Ingo Goessgen



AM RANDE

Nationalmannschaften

Auch in dieser Saison haben es wieder einige RK03-Talente in die zahlreichen Nationalmannschaften des DRV geschafft. DRV-XV: Benjamin Ulrich, Lukas Rosenthal, Lukas Hinds-Johnson; DRV-7s: Falk Duwe, Benjamin Ulrich, Philipp Niemier, Tom Schilling, Jan-Simon Byrne; DRV-U21: Maximilian Beerbaum, Robin Knüpfer, Sébastien Gibard; DRV-U18: Florian Danicke, Paul Reichert; DRV-U16: Paul Müller, Max Schilling

Hannover Sevens

In diesem Jahr wird es keine Hannover Sevens geben. Nach zwei tollen 7er-Europameisterschaften in Hannover wird das EM-Endrundenturnier in diesem Jahr in Moskau ausgetragen. Die finanzielle Belastung konnten der DRV und die Stadt Hannover nicht noch einmal tragen.

Neue Verantwortlichkeiten

Der RK 03 Berlin hat nun einen offiziellen Verantwortlichen für den Bereich Marketing & Development. Seit 1. Mai ist Donal Peoples verantwortlich für die Akquise von Sponsoren, die Außerdarstellung des RK03 Berlin und für die Organisation und Durchführung von Events. Unterstützt werden soll er in seiner Aufgabe von allen Mitgliedern des Vereins, denn nur so können wir erfolgreiche Marketing- und Sponsoringarbeit betreiben. Wendet euch bei Fragen diesbezüglich also immer an Donal Peoples.

ASV Köln zieht zurück

Etwas überraschend hat der ASV Köln mitten in der Bundesligasaison seine Mannschaft aus der 1. Bundesliga der Herren zurück gezogen. Grund für den Rückzug war Spieler-mangel. Alle Spiele seit Saisonbeginn wurden 0-0 gewertet.

RK 03 wird „erwachsen“

Klassenerhalt drei Spieltage vor Saisonende.

von Lutz Joachim

Ein vorzeitiges Saisonresumé zu ziehen ist stets etwas „gefährlich“, jedoch in diesem Fall durchaus zulässig. Bereits drei Spieltage vor dem Ende der Bundesligasaison 2009/2010 stand fest, dass der Rugby Klub 03 Berlin auch im nächsten Jahr in der 1. Bundesliga spielen wird. Schon vor der Winterpause war man sich in der Mannschaft sicher, dass da nicht mehr viel anbrennen würde. Nach tollen Spielen im Oktober und November, mit Siegen gegen die Abstiegskonkurrenten aus Köln, Heusenstamm und Hannover gelang sogar ein überraschendes Unentschieden beim TSV Handschuhsheim, sowie ein Bonuspunkt im Heimspiel gegen die RG Heidelberg. Damit war der Abstand zu den Abstiegsrängen so groß geworden, dass man sogar heimlich eher nach oben als nach unten schielte. Es folgte nach einem harten Winter der Rückrundenauftakt Ende März gegen den SC Neuenheim. Und endlich sollte es den lang ersehnten Sieg gegen einen „Großen“ der Bundesliga geben. Trotz des Ausfalls einiger Leistungsträger erwischte man die Heidelberger auf dem falschen Fuß und holte einen tollen und spannenden 17-12 Sieg. In der Folge gab es einen rekordverdächtigen 97-0 Sieg beim ASV Köln, welcher daraufhin den Rückzug aus der 1. Bundesliga bekannt gab. Dieser Schritt sollte auf Grund der Rücknahme aller

Ergebnisse der Kölner auch den Abstiegskampf noch einmal spannend machen. Nach einer harten Niederlage beim Heidelberger RK, hatte der RK03 dann gegen

oberen Tabellenhälfte immer wieder toll spielen und Siege, Unentschieden, sowie Bonuspunkte holen. Der RK03 hat in diesem Jahr zu einem Niveau gefunden,

Michael Kersten, aber auch Jan-Simon Byrne aus Irland haben sich mit großartigen Leistungen in das Team integriert. Man kann tatsächlich



den DSV 1878 Hannover die Chance vorzeitig den Klassenerhalt zu sichern. Eine weitere tolle Saisonleistung, welche nur durch zwei fragwürdige rote Karten, für Kapitän Christian Lill und Prop Benjamin Thiering, getrübt wurde, sollte in einem 34-3 Sieg für den RK03 enden.

Drei Spieltage vor Schluss der Saison können die Schwarz-Gelben, in ihren neuen Trikots, nun für das dritte Jahr 1. Liga planen. Aber was gibt es neben dem Klassenerhalt noch zu erreichen? Das große Ziel ist ein „Finale“ zur Stadioneröffnung gegen den BRC um Platz 6 und vielleicht die Wachablösung im Berliner Rugby. Ob es soweit kommen konnte stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Wie auch immer die Saison nun ausgeht.

Es war eine tolle Saison in der 1. Bundesliga. Man konnte alle direkten Konkurrenten um den Abstieg dominieren und auch gegen die Mannschaften aus der

was für die Zukunft auf viel mehr als nur den Kampf gegen den Abstieg hoffen lässt. Der RK03 gehört in die Playoffs und mit der besten Rugbyschule Deutschlands wird dies auch nicht mehr lange dauern. Die Mann-

sagen, der RK03 Berlin ist „erwachsen“ geworden. In ganz Deutschland hat man Respekt vor dem RK und keiner spielt mehr gerne gegen uns. Ein großer Verdienst vor allem unseres Trainers Allan Nugent, der



RK03 Berlin gegen SC Neuenheim

schaft ist in diesem Jahr aus einem Dornröschenschlaf erwacht und hat einen guten Teil ihres Potenzials gezeigt, aber längst noch nicht alles. Vor allem Spieler wie Benjamin Ulrich, Lukas Hinds-Johnson und Philipp Niemier waren stets Führungsspieler mit tollen Leistungen.

Und die vielen Nachwuchstalente wie Tom Schilling,

mit seinem tollen Engagement den RK03 Berlin um viele Schritte voran gebracht hat. In der nächsten Saison geht es dann also weiter, mit neuem Trainer, neuer Rugbyschule und vielleicht ja auch neuen Zielen. Denn wer träumt in diesem tollen neuen Stadion nicht von einem Playoff-Spiel in der 1. Bundesliga?

BUCHHALTUNG ECHTERMEYER

- Buchhaltung (im Rahmen des § 6 Ziff. 3 und 4 Steuerberatungsgesetz)
- Buchen laufender Geschäftsvorfälle
- Büroservice

Mobil 0171 26 33 159 • mail: echtrugby@web.de

Zweite auf Meisterschaftskurs

Der Altersmix ist das Erfolgsrezept.

von Alexander Schmidt

Was waren das für Zeiten, als die zweite Mannschaft mit gerade einmal 15 Spielern nach Dresden gefahren ist oder man in der heimischen Buschallee mit über 60 Punkten Differenz gegen den BSV verloren hat. Es waren die Anfangszeit der zweiten Herrenmannschaft des Rugby Klub 03



Berlin.

Doch die Zeiten haben sich geändert, denn mittlerweile gehört die zweite Mannschaft regelmäßig zu den Titelfavoriten der Regionalliga Ost. Auch im Herbst 2009 konnte man in Weißensee die Herbstmeisterschaft bejubeln und behauptet sich im Frühjahr in der Meistersrunde, wo man es mit renommierten Größen wie den BSV, Siemensstadt oder Stahl Brandenburg zu tun hat.

Man kann mit Fug und Recht behaupten, es hat sich was entwickelt. Die zweite Mannschaft ist mittlerweile das Sprungbrett für die Bundesligamannschaft. Spieler wie Tom Schilling und Sebastian Gibard gehören mittlerweile zu den Leistungsträgern in der Elitoklasse und ein Spieler wie Michael Kersten ist auf dem besten Weg dorthin. Es macht Spaß, sich Sonntags das Trikot der „Reserve“ überzustreifen und gemeinsam mit

weniger trainingsfleißigen und erfahrenen Spielern dem Rugbyball hinterher zu jagen. Logischerweise



gehören auch hier unterschiedliche Rugbyphilosophien dazu, aber wie soll es anders aussehen, wenn mit unter über 20 Jahre Altersunterschied nebeneinander stehen.

Das diese Mischung letztendlich zum Erfolg führt, zeigen die Ergebnisse der Frühjahrsrunde. Zwar musste man sich in knappen und sehr umkämpften Partien dem BSV und dem SC Siemensstadt geschlagen geben, konnte aber beim traditionell sehr schweren Auswärtsspiel bei Stahl Brandenburg überaus souverän gewinnen. Ein besonderes Highlight für alle war mit Sicherheit der 56:13-Erfolg beim BSV Anfang Mai, über

den im Clubhaus mit Garantie noch lange zu berichten sein wird. Profitiert hat man auf dem Weg dorthin

von den gemeinsamen Trainingseinheiten mit der Ersten unter der Leitung von Trainer Allan Nugent, weiterhin großen Anteil am Erfolg hat unser Ire Donal Peoples, welcher das Team unermüdlich zusammenhält. Vielen Dank an Euch beide.

Ein spannendes Saisonfinale steht vor der Zweiten, mit entscheidenden Spielen gegen Velten, Siemensstadt und zum dritten Mal in dieser Saison gegen den BSV. In der jetzigen Verfassung ist der Truppe aus der Buschallee viel zuzutrauen und vielleicht führt der Weg in diesem Jahr ja wieder zum Aufstiegsturnier zur 2. Rugby-Bundesliga.

Eine Saison mit Allan

von Lutz Joachim

Im Juli letzten Jahres gab es auf einmal Hoffnung am Horizont der Trainersuche. Ein Kontakt nach Australien. Was sollte das denn werden dachte ich mir in diesem Moment, aber irgendwie müssen wir es ja versuchen, sind ja schließlich nur noch 4 Wochen bis zum Saisonstart. Von der ersten E-Mail an war mir Allan sympathisch, seine Begeisterung für das Rugbyabenteuer Deutschland war so ansteckend, dass wir ihn einfach nach Deutschland holen mussten.

Zwei Wochen nach dieser ersten E-Mail saß Allan

im Flugzeug nach Berlin.

Es musste viel organisiert werden: Wohnung, Handy, Internet, Fahrrad, aber Allan war stets geduldig und die vielen helfenden Hände haben immer irgendwie alles hingekriegt. Na klar hatte Allan auch Heimweh am Anfang, aber der ganze Verein hat ihm den Start in Deutschland so einfach wie möglich gemacht und nach ein, zwei Monaten sagte er mir auf einmal, dass er sich langsam so richtig heimisch fühlt in seinem "Castle Rugby". Auf seiner ersten ICE-Fahrt nach Heidelberg schaute er noch ganz begeistert aus dem Fenster auf die, wie er

sagte wunderschöne deutsche Landschaft. Auf seiner letzten Fahrt, nach Heusenstamm, guckte er nur noch in eines seiner Bücher.

Die guten Ergebnisse ließen am Anfang noch auf sich warten, aber als Allan und ich vor der Saison unsere Ziele durchrechneten und mögliche Punkte, Siege usw. im Modell durchspielten kamen wir zu dem Schluss, dass wir einfach nur 20 Punkte erreichen müssen. Wie viele Punkte sowohl in der 1. Bundesliga, aber auch in der Regionalliga erreicht werden konnten, weiß heute jeder. Es war, auch dank Allan, eine äußerst erfolgreiche Saison.

Dass Allan uns nun wieder verlässt ist für mich nicht schlimm, es ist keine Entscheidung gegen uns, sondern für sich selbst. Er hat mir oft gesagt, dass es eine der schwersten Entscheidungen seines Lebens war. Und vermutlich jeder



kann sie nachvollziehen. Er folgt dem Ruf der Liebe zurück in sein Heimatland Australien. Ein Land was

AM RANDE

DRV-Pokal

Das diesjährige Finale um den DRV-Pokal der Herren am 26. Juni in Heidelberg bestreiten der SCN und der SC 1880 Frankfurt. Im Halbfinale setzte sich Neuenheim gegen den Heidelberger RK durch und Frankfurt gewann gegen Handschuhheim. Der DRV-Pokal wird in diesem Jahr zum letzten Mal ausgetragen.

Frauen-EM

Vom 7. bis 16. Mai findet in Straßburg die EM der Frauen statt. Nationalcoach Lofty Stevenson nominierte dafür 25 Spielerinnen, wobei es leider keine Spielerin des RK03 Berlin in den Kader geschafft hat. Deutschland trifft in der Gruppe B auf Italien, Schweden und Russland.

Kein Doping im Deutschen Rugby

Die IRB Wettkampfkontrollen im Rahmen der Länderspiele im Februar und März verliefen für die deutschen Nationalspieler allesamt negativ. Ein sehr zufrieden stellendes Ergebnis mit der Hoffnung auf einen dopingfreien Rugbysport.

uns unglaublich weit weg erscheint, aber das muss Deutschland für ihn auch gewesen sein, als er vor zehn Monaten ins Flugzeug hierher stieg.

Jeder wird irgendetwas an ihm vermissen: einige haben Angst, dass sie ihr Englisch nicht weiter verbessern können, andere glauben vielleicht das in Zukunft kein australisches Liedgut mehr durch Deutschlands ICEs hallen wird oder sein Cowboyhut nicht mehr die Rugbyplätze Deutschlands zielt. All das und noch vieles weitere können wir in Erinnerung behalten, nach einem Jahr mit Allan, und ihm vielleicht irgendwann einen seiner großen Wünsche erfüllen und ihn in Australien besuchen.

Stabile Trainingsbeteiligung und steigendes Niveau

Ein Interview mit dem Trainer Torsten Gorzynski

Antritt 03: *Torsten, Du bist Trainer seit einem Jahr Trainer der 3. Herren, gib uns doch mal bitte ein kurzes Resümee.*

Torsten: Nach anfänglichen Schwierigkeiten läuft es mittlerweile ziemlich gut, die Trainingsbeteiligung ist stabil und das Niveau ist gewachsen. Wir haben die ersten beiden Freundschaftsspiele bestritten und die Spielbeteiligung war sehr gut.

Antritt 03: *Wie liefen den diese Spiele?*

Torsten: Sie waren ausgeglichen und wir hatten viel Spaß. Dennoch haben wir beide Spiele knapp verloren. Es wurde sehr deutlich, dass

bei einigen die Spielpraxis noch fehlt. Im Großen und Ganzen sehe ich aber noch viel Potenzial, welches entwickelt werden möchte. Ein großes Dankeschön möchte ich noch an die „älteren“ Spieler senden. Sie waren die Leistungsträger bei diesen Spielen.

Antritt 03: *Du hast gerade von anfänglichen Schwierigkeiten gesprochen, was meinst du damit?*

Torsten: Dadurch, dass sich die 3. Herren zum größten Teil aus Studenten, die teilweise noch nie einen Rugbyball in den Händen gehalten haben und älteren erfahrenen Rugbyspielern zusammensetzt, war das

Leistungsniveau innerhalb der Mannschaft stark unterschiedlich. Das führte manchmal zu Schwierigkeiten.

Antritt 03: *Zu welchen Schwierigkeiten?*

Torsten: Eigentlich sollte man annehmen, dass diese Konstellation ideal wäre. Die jungen Spieler wollen unbedingt Rugby lernen und spielen, die älteren Spieler können und wollen Rugby spielen, da bietet es sich doch regelrecht an, das die einen den anderen das Rugby spielen quasi beibringen. Doch diese Allianz wird häufig durch Ungeduld und nicht vorhandenen Glauben gebrochen.

versteht?

Antritt 03: *Wie willst du dem entgegenwirken?*

Torsten: Das die Leute kommen ist doch erwünscht, dagegen können und wollen wir nichts ändern. Dass sie gehen, gehört in meinen Augen zum normalen Selektionsprozess. Nicht jeder der sich für den Rugbysport interessiert wird ein Rugbyspieler sein. Aber er wird vielleicht ein guter Rugbyfan sein, ein Unterstützer oder Rugbypapa. Ich denke, dass wir auch Ihnen unbedingt Rugby beibringen sollen, nicht damit Sie es gut spielen können, sondern damit Sie es verstehen. Denn nur einer, der Rugby versteht schaut sich auch ein Rugbyspiel an, dieses kommt wiederum dem ganzen Verein zu Gute. Das ist eine andere Philosophie, welche ich probiere zu vermitteln. Wichtig dabei ist, dass zumindest einige Spieler dauerhaft bleiben, um einen festen Stamm aufzubauen. Da sollten wir uns alle fragen, wie wir das schaffen? Zusätzlich versuche ich das Training, wenn möglich zu teilen um ein, auf das Niveau ange-

passtes Training anzubieten. Dabei setze ich auf die Hilfe von Michael Zirk und auf die erfahrenen Spieler.

Antritt 03: *Torsten, Du wirst im Oktober Vater, wird dies Auswirkungen auf Deine Trainertätigkeit haben?*

Torsten: Meine Freundin befindet sich im Moment im Referendariat und wird die Elternzeit nutzen. Gemeinsam haben wir entschieden, dass ich versuche, das Training fortzusetzen. Allerdings wird sich nicht nur mein Familienleben sondern auch mein Berufsleben ändern. Daher wird es auch sehr entscheidend sein, wie und vor allem wo ich ab Mitte August wieder ins Berufsleben einsteigen werde.

Antritt 03: *Zu guter Letzt Torsten, was wünschst Du Dir für die 3. Herrenmannschaft?*

Torsten: Für die 3. Herren wünsche ich mir einen festen Stamm von mindestens 23 spielwilligen Vereinsmitgliedern mit einem guten Mix aus jung und alt, um den Ligabetrieb wieder aufnehmen zu können.



Antritt 03: *Nicht vorhandener Glaube?*

Torsten: Die Spieler, die schon länger bei den 3. Herren spielen, haben ein ewiges Kommen und Gehen beobachtet. Welches natürlich sehr demotivierend auf Sie wirkt. Wieso soll ich denn jemanden etwas beibringen, wenn er nicht lange bleibt bzw. wenn er es so oder so nicht

Schwarz-gelbe Nationalmannschaft

Georg Simkin neuer 7er National Coach

von Tom Schilling

Am ersten Maiwochenende wurden gleich fünf Spieler von unserem Rugby Klub 03 Berlin für den Lehrgang der 7er Nationalmannschaft in Heidelberg nominiert, aufgrund der Verletzungen Phillip Niemier und Benjamin Ulrich konnten lediglich Falk Duwe, Jan Simon Byrne und Tom Schilling anreisen.

Am Samstag Morgen ging es gleich in die Vollen, Bestandteile waren ein Ausdauerstest in dem Falk Duwe als Bester abschnitt, ein Sprinttest in dem Jan Simon und Tom Schilling ihre Schnelligkeit unter Beweis stellen konnten und

das Bankdrücken. Danach hieß es das ganze Wochenende nur noch 7er Rugby, unter der Beobachtung des neuen Trainers aus Neusee-



land, George Simkin. Dieser gilt als einer der renommiertesten 7er Trainer der Welt. Simkin will jetzt einen Kader aufstellen, der für die nächsten Turniere in Kroatien und Zypern sowie die nächsten Lehrgänge zur Verfügung steht.

Das große Ziel ist die Europameisterschaft im Juli in Moskau, bei der Deutschland gut abschneiden muss um sich weiterhin für Olympia 2016 qualifizieren zu können. Zum kürzlich bekannt gegebenen 24-köpfigen Vorbereitungskader gehören alle genannten Spieler, bis auf Phillip Niemier, welcher nach wie vor an einer Schulterverletzung laboriert.

**HM HAMBURG
MANNHEIMER**

- Finanzierungen
- Sachversicherungen
- Altersvorsorge

Versicherungsfachwirt

Frank Wersinger

Frank.Wersinger@Hamburg-Mannheimer.de

Metzer Str. 20 · 10405 Berlin
Tel 030-976 08 350 · Fax 030-976 08 543

Division Eins - adé

DRV-XV abgestiegen – ein Neuanfang?

von Max Joachim

Am 20 März 2010 um 16.30 Uhr war es offiziell: Die deutsche Herren-Nationalmannschaft ist bereits nach einer Saison in der zweithöchsten europäischen Spielklasse, der ENC Division 1 oder auch Six Nations B genannt, wieder abgestiegen. Trotz einer starken Leistung beim letzten Auswärtsspiel im ostrussischen Sot-schi (48:11) und beim letzten Heimspiel, dem Abstiegsendspiel, gegen Spanien in Heidelberg (17:21) konnte das Team der Nationaltrainer Rudolf Finsterer und Bruno Stolorz die Niederlage aus dem Hinspiel gegen Spanien nicht wieder wettmachen.

Direkt im Anschluss an die Partie gab ein sehr enttäuschter Finsterer seinen Rücktritt bekannt – der Beginn eines Neuanfangs für die DRV-XV? Die Einschätzung von DRV-Vizepräsident Hans-Joachim Wallenwein nach dem Spiel in Rumänien scheint symptomatisch für die gesamte ENC 1-Saison des DRV, man ist einfach zu spät in die

ser Liga angekommen und ist körperlich unterlegen: „Unser Spiel war anfangs wesentlich geordneter und strukturierter als zuletzt bei der 3:77-Niederlage in Georgien. Allerdings hatten wir erneut gewaltige Probleme im Sturm und bei den Standardsituationen.“ Wenn man sich die Entwicklung des Kaders in den letzten beiden Jahren anguckt, kann man durchaus davon ausgehen. Mehrere junge Spieler wurden in das Team integriert. Neben einem neuen Gedrängehalb-Verbinde-Paar mit Rafael Pyrasch (Hannover 78) und Fabian Heimpel (RG Heidelberg) konnten auch einige junge Talente unseres RK 03 ihr Können im schwarz-rot-goldenen Dress zeigen.

Benjamin Ulrich war der erste aus unseren Reihen, der die Nationalhymne im Herrenbereich singen durfte. Beim Freundschaftsspiel gegen Hong Kong in Heidelberg im November feierte er sein Debüt im Nationalteam. Dem folgten Lukas Rosenthal und Lukas Hinds-Johnson, die bei den schwierigen Auswärtsspielen in

Georgien und Rumänien zum Einsatz kamen.

Es scheint sich also etwas zu tun beim Aushängeschild des deutschen Rugby, welches sich nun in der ENC Division 2A neu gruppieren und finden kann. Ein junges, dynamisches Team, welches auch auf die Unterstützung der Bundeswehr und der Landespolizei zählen kann, denn insgesamt 5 Spieler aus der Nationalmannschaft, darunter auch unser Falk Duwe, sind in die Sportfördergruppe der Bundeswehr gekommen, weitere versuchen ihr Glück bei den Sportgruppen der Landespolizei, was ihnen die Möglichkeit geben wird, sich voll und ganz auf unseren geliebten Rugbysport zu konzentrieren – ein wesentlich professionelleres Set-Up, als in den vergangenen zwei Jahren in der Six Nations B, denn nicht zuletzt die Missstände bei der Organisation und der Vorbereitung der Maßnahmen rund um die Nationalmannschaft haben zu einigen Rücktritten von wichtigen Spielern geführt.

Neben den ehemaligen Kapitänen Colin Grzanna (BRC) und Jens Schmidt (Handschuhsheim) traten auch die van Look-Brüder

(BRC) und Markus Walger (RKH) zurück, was sicherlich nicht dabei geholfen hat, den drohenden Abstieg zu verhindern. Allerdings haben die Rücktritte dazu geführt, dass das Team nun voller motivierter und engagierter Spieler ist, welche zum Großteil auch die Zeit investieren können, um auf professionellem Niveau Rugby zu spielen. Auch die ENC 2A wird einige schwere Spiele mit sich bringen, da Teams wie Belgien, Moldawien, Tschechien und Polen stark aufgeholt haben und ebenfalls große Ambitionen haben. Es wird also kein Spaziergang, doch mit der Hilfe unserer schwarz-gelben Talente könnte die Zukunft der deutschen Nationalmannschaft gar nicht so schlecht aussehen – und so sieht das auch der mittlerweile ehemalige Nationaltrainer Rudolf Finsterer, der direkt nach dem letzten Spiel gegen Spanien in die



Zukunft blickte: „Wir dürfen den Kopf jetzt nicht hängen lassen, sondern müssen erhobenen Hauptes weitermachen.“

Einen goldenen Jahrgang wie den, der die aktuelle Mannschaft geprägt hat, gibt es nicht jedes Jahr. Aber es kommen einige gute Talente nach. Die müssen gefördert werden. Wenn das gelingt, sind wir in zwei, drei Jahren wieder in der EM-Division 1.“

Zimmermannshammer eingetauscht

Ein Portrait von Michael Fiedler.

von Sascha Freitag

Seit vielen Jahren spielt er schon bei uns, etwas sonderbar aber dennoch liebenswürdig. Eines Tages stand er in der Kabine, mit bunt gehäkelter Mütze von Mutti, was für ein Lachen bei der Mannschaft sorgte. Er sagte: „Hallo, ich bin der Micha, ich will mal Rugby spielen!“. Damals ein Novum, denn keiner kannte ihn.

Er war nicht der Sohn eines Spielers, kein Freund brachte ihn mit und Werbung an Schulen war eher selten. Da waren wir

gespannt. Noch heute bin ich dankbar, dass sich damals unsere Wege kreuzten und schon lange parallel verlaufen. „Fiedel“ begann dann eine Zimmermannslehre und schwärmte von Beginn an, einmal auf Wanderschaft zu gehen. Nach einer Deutschen Meisterschaft in Heidelberg hängte er symbolisch seine Rugbyschuhe an den Nagel und nahm Abschied.

Keiner wusste wann wir ihn wieder sehen würden. Ich bewunderte ihn für seinen Mut, einfach so loszuziehen. Aber die Freude

am Rugbysport ließ Fiedel nicht los, so begleitete er uns von Hannover auf einer legendären Busfahrt zurück nach Berlin und feierte damals mit uns den Sieg und das Wiedersehen. Aber 80 Kilometer vor Berlin musste er raus, das verlangte eine dieser vielen Regeln der Wanderschaft. Und dann war er wieder weg. Nach der Wanderschaft absolvierte er seinen Zivildienst und es zog ihn zurück nach Berlin. Die-



ser blieb nicht ganz folgenlos und eine junge attraktive Krankenschwester eroberte sein Herz. Aus der Liebe wurde dann bald eine Familie mit zwei Kindern. Als ihn das Leben als Zimmermann nicht mehr erfüllte, entschloss er sich ein Architekturstudium zu absolvieren. Mit Begeisterung sprach er von seinem Studium und meisterte dies mit Bravour. Zeitgleich übernahm

die Verantwortung für unser Umbauprojekt in der Buschallee. Ohne zu zögern sagte er zu und leitete parallel zu seinen Abschlussprüfungen den Platzumbau, was streckenweise eine ziemliche Belastung für ihn war. Für dieses Engagement und den selbstlosen Einsatz kann man nicht oft genug Danke sagen. Die Zeiten des dunklen Rugbyspiels sind, auch dank ihm, nun endlich vorbei. Und wir wünschen uns noch viele erlebnisreiche Stunden gemeinsam mit Dir in unserer neuen Arena.

ZAHLEN UND FAKTEN

U21-EM abgesagt

Die ursprünglich für den Zeitraum 1. bis 9. Mai angesetzte U21-EM in Heidelberg wurde kurzerhand abgesagt und auf das Jahr 2011 auf den gleichen Zeitraum verschoben. Grund für die Änderung war die Absage des Teams der Ukraine, womit neben Deutschland nur Portugal und Rumänien angetreten wären. Im Jahr 2011 sollen dann 8 Teams bei der EM spielen. Für den RK03 Berlin wären Robin Knüpfer, Max Beerbaum und Sébastien Gibard nominiert gewesen.

HRK erstmals Deutscher Frauen Rugbymeister

Die Damen des Heidelberger Ruder Klub haben am 1. Mai die Deutsche Meisterschaft im Frauen-Rugby gewonnen. Vor einer großen Kulisse von 800 Zuschauern siegten die Heidelbergerinnen gegen den Stadtrivalen SC Neuenheim mit 37:5.

Mitgliederstatistik in Deutschland

Eine vom Deutschen Rugby Verband erhobene Mitgliederstatistik zum 1. Februar 2010 weist den RK03 Berlin auf Platz 10 aus. Insgesamt haben die 10 Mitgliedsvereine 11.656 Mitglieder, wobei es im Gegensatz zum Vorjahr einen Zuwachs von rund 5% gab. Seit 2005 wurde die Mitgliederzahl somit von ca. 8.700 auf fast 12.000 kontinuierlich gesteigert. Hier die Übersicht der 10 Mitgliederstärksten Vereine:

1. SC Neuenh.	553
2. FC St. Pauli	429
3. SC Frankfurt	364
4. TSV Hand.	351
5. RG Heidelberg	329
6. Berliner RC	310
7. RK Heusenst.	309
8. Victoria Linden	273
9. Heidelb. RK	271
10. RK 03 Berlin	251

Enge Partnerschaft

Seit 20 Jahren Freundschaft mit dem Rugby Club Roche la Molière.

von Werner Richter

Vom 14. - 18.04.2010 hatten wir 29 Kinder und Jugendliche sowie deren Trainer und Betreuer in Berlin zu Gast. Ziel des Aufenthaltes war es, die bestehende Freundschaft und Zusammenarbeit weiter zu vertiefen, neue Freundschaften zu schließen, Lebensweisen kennen zu lernen, Trainingsmethoden auszutauschen und den sportlichen Vergleich zu suchen.



Das Aufenthaltsprogramm unterstützte diese Vorhaben. Der Besuch des AquaDom Sealife, das

Austoben im Erlebnisbad „Schwapp“ in Fürstenwalde, das Bowling in Bad Saarow, die sachkundige Führung durch das Deutsche Historische Museum, der Besuch des Tierparks und das Turnier mit Mannschaften unserer Gäste, des RK 03, des BRC und einer Spielgemeinschaft SC Siemensstadt/Velten.

Bei dem Turnier stand nicht die Platzierung, sondern der sportliche Vergleich im Mittelpunkt. An den Abenden ging in den Gastfamilien erst spät das Licht aus, Hände, Füße und Vokabelhandzettel sorgten für die Verständigung. Die Trainer und Übungsleiter, der Vorstand des RK 03 und der

Trainer unserer Bundesligamannschaft haben manche Nachtschicht eingelegt und beim nächsten Wettbewerb



„DSDS“ kann der RK 03 Talente ins Rennen schicken.

Unvergesslich die Rede unseres Präsidenten und die „Einweihung“ des heiligen Rasens in der Buschallee. Dank des Engagements der Eltern bei Unterbringung, leckerem Essen und Kuchen, Transportleistungen und vielem mehr, der Organisatoren unter Leitung von Stephan Echtermeyer, der Unterstützung durch den Vorstand, unserer Dolmetscherin Ela, der Lebensmittelspende von Bruno Gibard



und vieler fleißiger Helfer wie Heiko und Heike, Mitglieder und Freunde des Vereins, war der Aufenthalt ein tolles „Rundumerlebnis“ für alle. Ich freue mich auf die Reise mit unserem Nachwuchs, den Trainern und Eltern nach Roche la Molière im nächsten Jahr.

Das EM Ticket spät gelöst

Ein Rückblick auf die U18-EM in Italien

von Florian Danicke

An einem Montagnachmittag, auf dem Weg zum Training erhielt ich einen unerwarteten Anruf von Christian Lill. Nach dem Telefonat konnte ich es kaum glauben, denn Christian hatte mich für die U18 EM in Italien nachnominiert. Eine Woche später war es dann schon soweit. In Heidelberg lernte ich meine Teamkollegen kennen und wenige Tage später ging es auch schon los in Richtung Italien.

Und dort wartete im ersten Spiel mit Irland ein ganz schwerer Gegner auf uns. Noch Tage danach rief man sich nach der 11:20-Niederlage gegen die Iren verwundert die Augen. Noch nie hatte eine deutsche Mannschaft einem so

hochkarätigen Gegner so viel abverlangt. Alle Beteiligten machten an diesem Tag das Spiel ihres Lebens. Im nächsten Spiel gegen Rumänien galt es, diese Leistung zu bestätigen und mit einem Sieg den Klassenerhalt in der Division 1 perfekt zu machen. Von Beginn an lieben wir keinen Zweifel aufkommen, wer an diesem Tag das Feld als Sieger verlassen würde. Und als Christian meinen Namen rief, damit ich mich auf meine Einwechslung vorbereite, pochte mein Herz. Jetzt ging es los: Mein erster Einsatz für die deutsche U18-National-

mannschaft in der zweiten Reihe. Es war ein unglaubliches Erlebnis, mit einem eindeutigen 44:0-Sieg. In den folgenden Tagen hatte die medizinische Abteilung einiges zu tun, um die müden Knochen auf das abschließende Spiel gegen



Florian Danicke

Gastgeber Italien vorzubereiten. Mit halbstündiger Verspätung ertönte ein letztes Mal die Nationalhymne. Gemeinsam mit Paul Reichert nahm ich zunächst auf der Bank Platz. Unsere Mannschaft beherrschte die ersten 30 Minuten eindeutig. Wir führten mit 6:3, doch schafften wir es nicht

den entscheidenden Versuch zu legen. Die Italiener schafften die Wende. Beim Stand von 8:6 rief Christian wieder meinen Namen. Ich dachte nur: „Gib einfach dein Bestes. Du wurdest nicht umsonst als Erster aufgerufen.“ Das setzte ich dann auch in die Tat um und spielte eine gute zweite Halbzeit. Die Niederlage unserer Mannschaft konnte auch ich nicht mehr verhindern. Denn Italien wurde von Minute zu Minute besser und sicherte sich den 18:13-Erfolg. Ich fühlte mich im Anschluß sehr geehrt, denn sowohl Bundestrainer Peter Ianusevici als auch meine Mitspieler und Christian lobten mich für ein gutes Spiel. Nach der Abschlussfeier ging die Reise mit dem Flugzeug zurück nach Berlin, eine großartige Erfahrung.

Das Abenteuer Las Vegas 7s

Erste Einladung der deutschen Frauen zu einem großen Turnier.

von Vivian Bahlmann

Als Vorbereitung auf die Europameisterschaft in der russischen Metropole Moskau startete die deutsche 7er Frauenrugbynationalmannschaft beim Las Vegas Invitational.

Zum ersten Mal wurden die deutschen Frauen zu einem der größten 7er Turniere weltweit eingeladen, welches vom 11.-13. Februar stattfand. Die Spielerinnen bereiteten sich in der Zeit vor Las Vegas ausschließlich in der German Womens 7s

Programm. Neben dem Turnier der Frauenmannschaften, welches auf einem Nebenplatz des Sam Boyd Stadium von Las Vegas stattfand, erfolgten unzählige weitere Rugbyturniere Amerikas, welche sich auf ein Gebiet von mindestens 30 Rugbyplätzen erstreckten.

Trainerin Susanne Wiedemann nominiert folgende Spielerinnen für das Turnier: Lisa Kropp, Friederike Kempfer, Tina Durst, Jana Eisenbeiß, Svetlana Hess, Marina Apfel, Alysha Stone, Corinna Völker, Jenny Naruhn, Ninja Duri,



erfuhren die Deutschen eine schmerzhafteste Niederlage. Es gelang nicht das Verteidigungssystem, wie in den Spielen zuvor, aufrecht zu erhalten und man musste sich mit 29:0 geschlagen geben.

Das letzte Spiel gegen USA Blue, das die Amerikanerinnen mit 38:12 für sich entscheiden konnten, war ein Kräftemessen, wie es nur im 7er Rugby vorkommt. Die Amerikanerinnen hatten letztendlich die besseren Ressourcen. Das Turnier der Frauen konnte China

vor Erleichterung flossen sogar ein paar Tränen. Man war enttäuscht nicht einen einzigen Sieg mit nach Hause bringen zu können, doch trotzdem waren wir stolz dabei gewesen zu sein und gute Spiele, vor allem gegen China, absolviert zu haben. Es folgte ein Spaziergang über den Strip von Las Vegas, Bankett mit allen Frauenmannschaften, ein Training am Folgetag, ein dreistündiger Besuch einer Shoppingmall und den ganzen Sonntag verbrachten wir im Stadion um uns die



Rugby Academy vor, Spiel und Wettkampfpraxis gab es nur im nationalen Wettkampf, der Super 7s Series. Wie die Erfahrung aus Las Vegas zeigt, reicht dies nicht aus, um weltweit mit den starken Nationen mithalten zu können.

Die Reise in die Kasinostadt begann schon am 5. Februar 2010. Somit hatten wir genug Zeit um uns auf das Turnier vorzubereiten und den Jetlag zu überstehen. Die Tage vor dem Turnier waren gefüllt mit zwei Trainingseinheiten pro Tag und ausgewogener Regeneration mit Hilfe der Physiotherapeuten und Eisbäder im hauseigenen Pool. Das Zusammenleben im Haus hat den Teamgeist sehr gestärkt und eine gute Basis für den kommenden Wettkampf geschaffen.

Am Freitag den 11. Februar stand nun das lang ersehnte Turnier auf dem

Vivian Bahlmann und Nina Kropp. Deutschland traf im Pool A auf USA White und China. Im Pool B spielten die Mannschaften Frankreich, USA Blue und Canadian Universities gegeneinander. Positioniert im stärkeren der beiden Pools begann das Turnier für das deutsche Team mit dem Spiel gegen USA White. Trotz sehr starker Verteidigungsarbeit unserer Frauen, haben die Amerikanerinnen gezeigt, dass sie schlicht weg abgebrühter und erfahrener im internationalen 7er Rugby sind, und wir verloren mit 29:12. Auch das darauf folgende Spiel gegen die Chinesinnen, welches geprägt von konsequenter und disziplinierter Taktik und Strategie war, musste die deutsche Mannschaft trotz guter Leistung mit einem Versuch Rückstand abgeben (24:19). Beim dritten Spiel des Tages gegen die Französisinnen



Germans 7s in Las Vegas

am Sonntag im großen Sam Boyd Stadium im Finale gegen USA Blue, mit einem Punktestand von 36:0, für sich entscheiden. Das Turnier war nun zu Ende und

Spiele der Herrenmannschaften anzuschauen. Das USA Sevens Turnier konnte Samoa, in einem sehr spannenden Finale, gegen Neuseeland gewinnen.

Michael Kewitsch
Facility Management

Tel (030) - 757 057 55

Fax (030) - 757 057 55

michaelkewitsch@t-online.de

24h Servicehotline 0170 540 98 24

Haus- & Grundstücksverwaltung | Michael Kewitsch | Neanderstr. 21 | 12305 Berlin

WICHTIG

1. Bundesliga vor dem letzten Spieltag

1. SC Frankfurt	66
2. RG Heidelberg	56
3. Heidelberger RK	49
4. TSV Handsheim	49
5. SC Neuenheim	43
6. BRC	28
7. RK 03 Berlin	23
8. RK Heusenstamm	10
9. Hannover 78	9
10. ASV Kölln	0

2. Bundesliga Nord

1. USV Potsdam	73
2. Victoria Linden	67
3. FC St. Pauli	61
4. RU Hohen Hdf.	57
5. Odin/Döhren	46
6. Germania List	40
7. DRC Hannover	31
8. BRC II	18
9. FT Adler Kiel	8
10. Hamburger RC	4

2. Bundesliga Süd

1. Stuttgarter RC	63
2. München RFC	56
3. RC Luxemburg	49
4. RG Heidelberg II	38
5. SC Frankfurt II	34
6. StuSta München	32
7. TSV Handsch. II	20
8. Heidelberger RK II	17
9. RC Mainz	17
10. Karlsruher SV	2

Frauen Regionalliga Ost

1. RK 03 Berlin	57
2. Berliner SV 92	32
3. SG Erfurt/Jena	31
4. RC Leipzig	26
5. RV Dresden	-20

IRB Weltrangliste

1. Neuseeland
2. Südafrika
3. Australien
4. Irland
5. Frankreich
6. England
7. Argentinien
8. Wales
9. Schottland
10. Fidschi
11. Italien
12. Samoa
13. Japan
14. Kanada
15. Tonga
31. Deutschland

Stand 13. Mai 2010

7er, 8er, 10er und wieder 7er

Rückzug aus der 2. Bundesliga.

Sieben. Seit einigen Jahren spielt die Frauenmannschaft des RK 03 Berlin erfolgreich in der 7er Regionalliga, davon einige Zeit ungeschlagen. Nur war das schon gutes 7er Rugby?

Acht. In der Herbstrunde der Saison 2009/10 wird in den Regionalligen der Frauen 8er Rugby auf halbem Feld gespielt. Der neue Modus stößt bei den Spielerinnen auf wenig Gegenliebe, nicht nur beim

die neuen Regeln ein und spielt weiter erfolgreich. Die Herbstrunde beenden wir an der Tabellenspitze.

»Neue Regeln und weiter erfolgreich«

Zehn. In der 10er Bundesliga hat die Mannschaft in der Saison 2008/09 viel Lehrgeld bezahlt, aber auch kleine Erfolge erzielt. Und schon damals zeichnete sich ab, was uns in dieser Saison zum Verhängnis werden sollte. Wir hatten zunehmend Schwierigkeiten, wenigstens 10 Spie-

men konnten. Nach einem erfolgreichen Saisonauftakt in Berlin (27:22 gegen BSV/SCB und 49:7 gegen München), einer doppelten Klatsche in Wiedenbrück (0:53 gegen den WTV und 0:83 gegen den ASV Köln), kam der bitterste Moment im November, als wir als Gastgeber keine eigene Mannschaft aufbieten und daher das Geschehen nur vom Spielfeldrand verfolgen konnten. Anfang dieses Jahres zeichnete es sich dann ab, dass wir auch die



lin begrüßt diese Entscheidung und engagiert sich,

dem von Trainer Jan Sydow formulierten Ziel näher zu kommen: „Wir wollen nicht nur zu siebt spielen, sondern tatsächlich 7er Rugby.“. Dahin ist es noch weit, aber die Mannschaft ist auf dem Weg.

Trotz eines verpatzten Einstiegs in die Rückrunde der Regionalliga - das erste Spiel gegen den BSV/SCB ging aufgrund von Nachlässigkeit verloren - haben wir die Tabellenführung verteidigt und uns damit für das Regionalligafinale qualifiziert. An dieser Stelle sei ein

Blick nach vorn gestattet: Leipzig, 29. Mai 2010.

Nach einer starken Vorrunde kämpft sich der RK 03 bis ins Halbfinale vor und ... Unrealistisch? Eigentlich nicht. Das wir auch gegen starke Mannschaften bestehen können, hat der erfolgreiche Einstieg der „Berlin-Auswahl“, ein Gemeinschaftsprojekt von BSV, SCB und RK 03, in die Super-Sevens-Serie gezeigt. Das Team, das bei seinem ersten Auftritt fast ausschließlich aus Spielerinnen des RK 03 bestand, gewann das Turnier in Hannover und bezwang dabei Mannschaften, gegen die der RK 03 im Herbst noch verloren hatte. Warten wir also ab, was im nächsten Antritt zu berichten sein wird.



RK. Dennoch stellt sich die Mannschaft im Training auf

lerinnen zu finden, die die Turniertermine wahrneh-

ausstehenden Turniere und Nachholspiele kaum werden bestreiten können. Folgerichtig haben wir den Rückzug aus der 2. Bundesliga beschlossen.

Und wieder sieben. Auf einer Arbeitstagung im Januar in Berlin beschließen die in den Regionalligen aktiven Vereine, zum 7er Modus zurückzukehren. Gespielt werden soll wieder auf dem ganzen Feld, nur an den Seiten jeweils 5 Meter eingerückt. Die Frauenmannschaft des RK 03 Ber-



Ich spende

**Spendenkonto
Rugby Klub 03 Berlin e.V.
Berliner Sparkasse
Kto 4133356336 · BLZ 100 500 00
Stichwort: Zuschauertribüne**

IMPRESSUM

RUGBY KLUB 03 Berlin e.V.

Geschäftsstelle

Saarbrücker Str. 20/21
10405 Berlin

Telefon 030.4403 3366

0172.400 63 64

Fax 030.4403 3399

www.rugbyklub03-berlin.de

mail:

info@rugbyklub03-berlin.de

Redaktion

Lutz Joachim

Ingo Goessgen

Alexander Schmidt

Auflage: 300 Stk.

Layout: Ingo Goessgen

Print: Elch Graphics

www.elch-graphics.de

SPORTKALENDER SOMMER 2010

16.05.	10.00	2.Meisterschaftsturnier	U8, U10	Buschallee
22./23.05.		Sanssouci-Pokal-Turnier	U8-U16	Potsdam
05.06.	10.00	Offenen 7er Meisterschaft der LV	Herren	Buschallee
13.06.	10.00	Pokalturnier	U8 - U16	Brandenburg
19./20.06.		Ofenpokalturnier	U8 - U12	Velten
27.06.	10.00	Pokalturnier (Berlin)	U8, U10, U12	Forckenbeckstr.
06.-15.08.		Rugby-Sommer-Ferien-Lager	U10 - U16	Petzow

ELCH
elch-graphics.de

Print
for
rugby